

# Studien berichten über Jüdische Perspektiven auf Antisemitismus im Alltag



# Tage, an denen ich ohne Angst Kippa tragen kann? 0 Tage

AMADEU  
ANTONIO  
STIFTUNG

„Im Januar pöbelte in Berlin ein Mann seinen jüdischen Nachbarn an. Der Betroffene war gerade dabei, seinen Keller auszuräumen, als der Nachbar ihn mit den Worten „Arbeit macht frei“ ansprach. Dass der Betroffene jüdisch ist, war dem Nachbarn seit Langem bekannt. Der Betroffene kritisierte diese Äußerung und forderte den Nachbarn auf, sie in Zukunft zu unterlassen. Der Nachbar tat den Betroffenen jedoch als „zu empfindlich“ ab und verweigerte eine Entschuldigung.“

(Bundesverband RIAS, 2023, S. 14)

„...viele Gemeindemitglieder explizit darum bitten, jegliche Briefe oder Zeitungen von der Gemeinde in einem neutralen Umschlag zu verschicken, damit sie nicht als jüdisch erkennbar werden“ (Zick et al., 2017, S. 52).

**TAGE, AN DENEN ICH OHNE  
BEDENKEN KIPPA  
TRAGEN KANN:**

**TAGE.**

Klingt hart?  
Antisemitismus ist Alltag.  
Aber: Du kannst 365 Tage  
etwas dagegen tun!  
Werde aktiv und  
informiere dich:  
[zero-antisemitismus.de](http://zero-antisemitismus.de)

20 Jahre  
Bildungs- und Aktivenetzwerk  
gegen Antisemitismus

AMADEU  
ANTONIO  
STIFTUNG

Anna Freud  
Zentrum

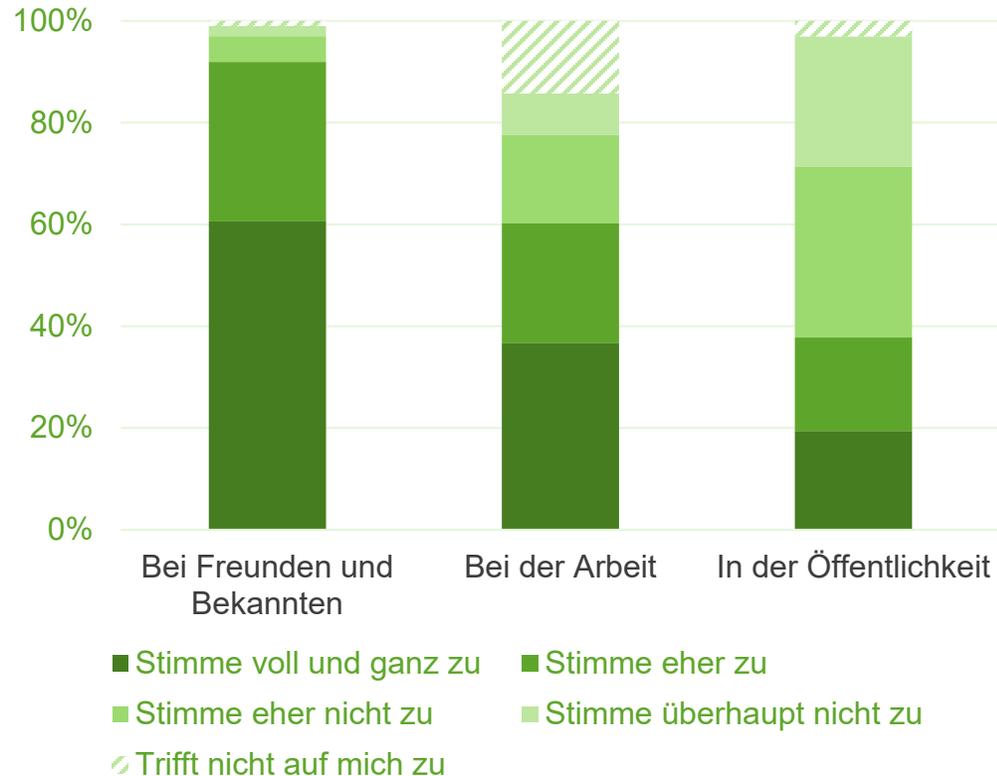
Sehen auch:  
Stiftung für Antisemitismus  
forschung und Prävention

QR Code

# Tage, an denen ich ohne Angst Kippa tragen kann? 0 Tage

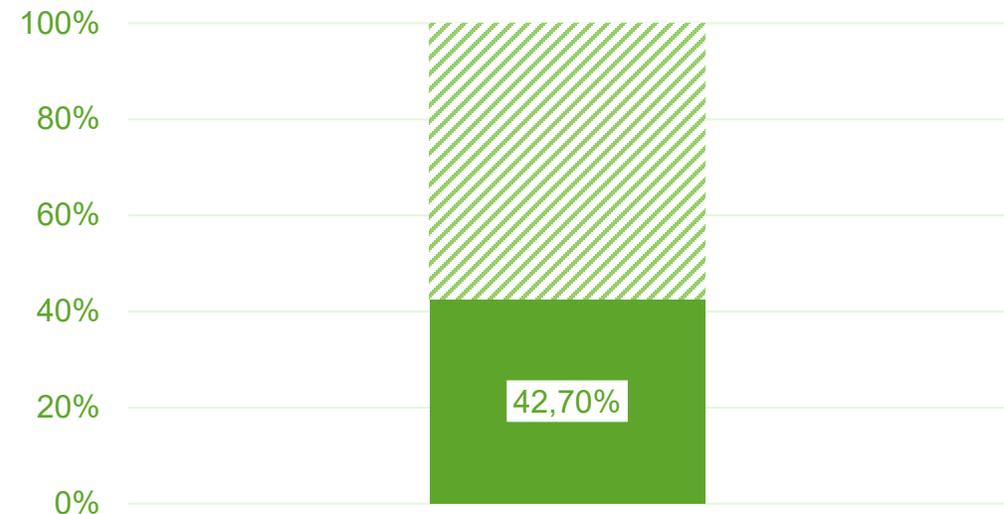
## Zick et al., 2017

% die in den folgenden Lebensbereichen ganz selbstverständlich sagen, dass sie jüdisch sind



## ArenDt

% die sich in Zukunft gar nicht mehr als jüdisch zu erkennen geben wollen



# Tage, an denen ich ohne Angst Kippa tragen kann? 0 Tage

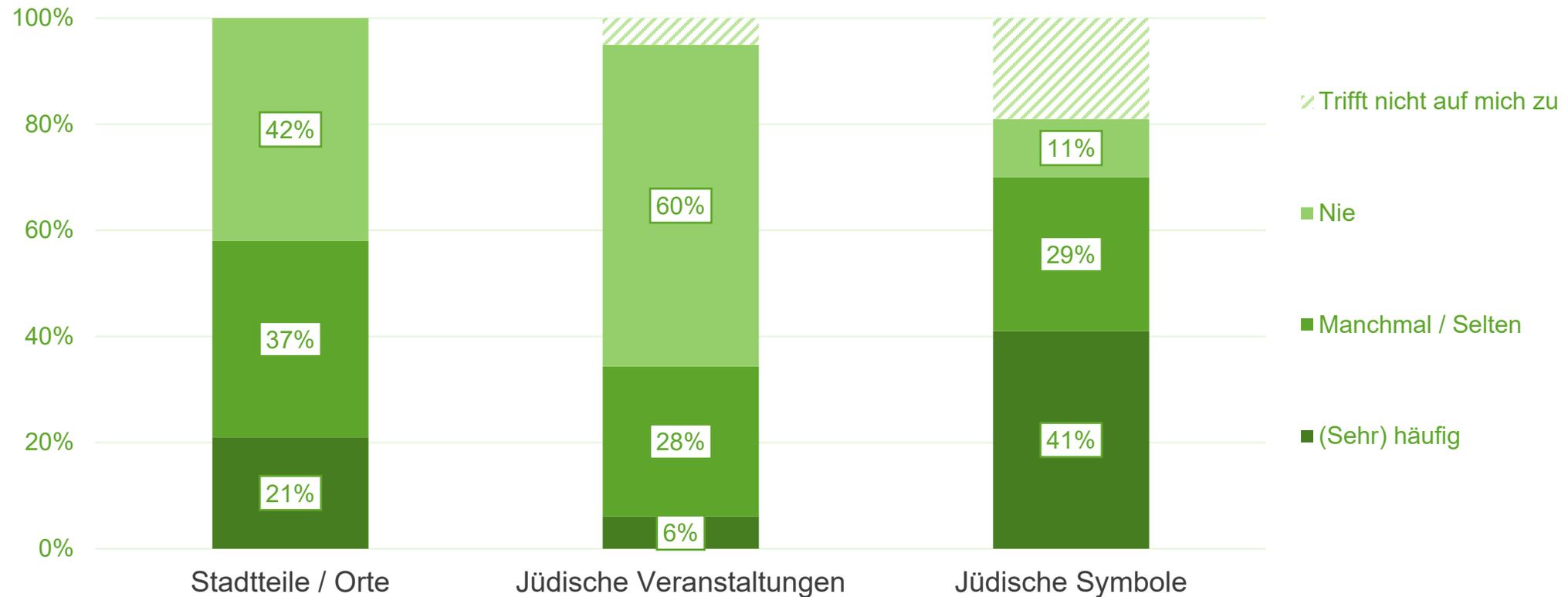
Bis zu **75%** der  
Jüdinnen\*Juden in Deutschland  
vermeiden es jüdische Symbole zu  
tragen, um nicht als Juden erkannt  
zu werden



# Tage, an denen ich ohne Angst Kippa tragen kann? 0 Tage

Zick et al., 2017

% die aus Sicherheitsgründen Folgendes vermeiden

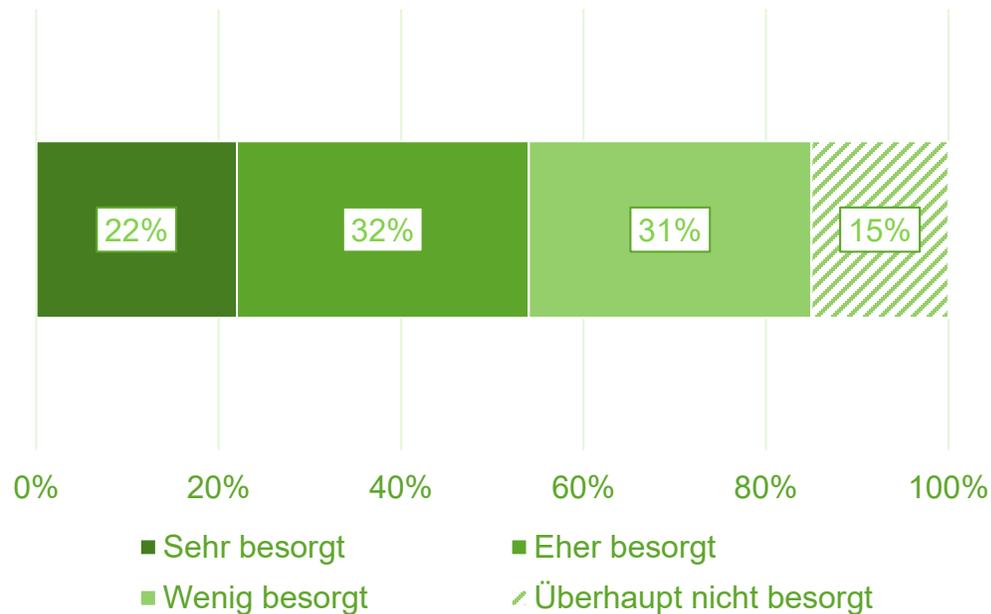


# Tage, an denen ich ohne Angst Kippa tragen kann? 0 Tage

Zick et al., 2017

RIAS 2023

Besorgnis, in den kommenden 12 Monaten Opfer von Beleidigung/Belästigung zu werden, weil sie jüdisch sind

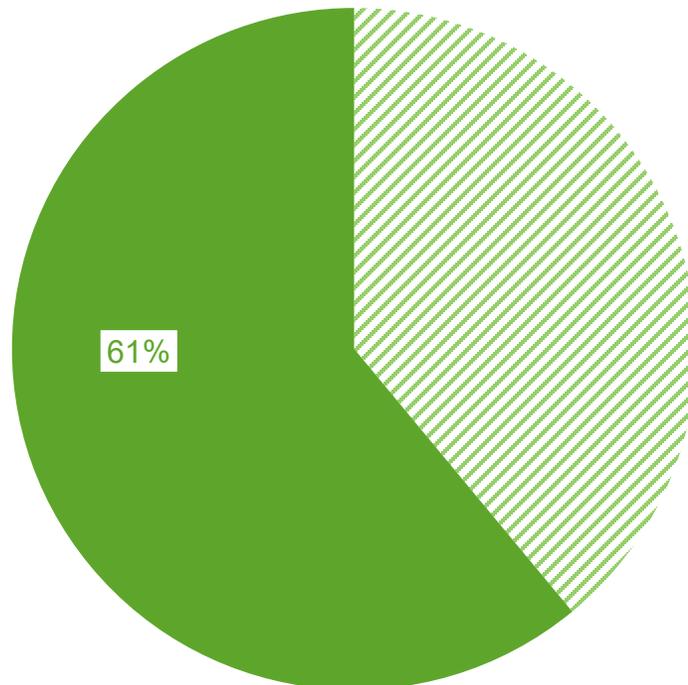


**„Es muss nicht immer körperliche Gewalt sein, um ein Zuschnüren der Kehle, der eigenen Kehle zu merken, und das gibt es zuhauf“ (RIAS 2023, S. 25)**

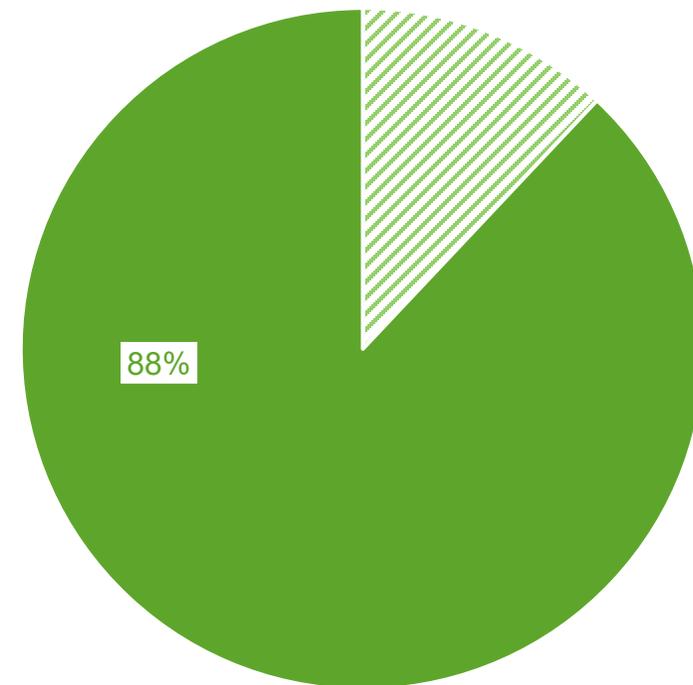
# Tage, an denen ich ohne Angst Kippa tragen kann? 0 Tage

## Zick et al., 2017

% der Befragten, die in letzten 12 Monaten versteckte Andeutungen erfahren haben



% der Befragten, die in den letzten 12 Monaten wegen ihres Jüdischseins anders behandelt wurden



# Partys, auf denen ich hören will, dass deine Großeltern bestimmt keine Nazis waren?

## 0 Partys

AMADEU  
ANTONIO  
STIFTUNG

„Einige berichten von ihrer Instrumentalisierung als Juden von einer Art Erwartung eines Sündenerlasses für den Holocaust, indem man von persönlicher Hilfe für Juden, besonderer Tapferkeit in der Familie in der NS-Zeit erzählt und eine positive Rückmeldung oder „Indulgenz“ erwartet.“ (Zick et al., 2017, S.45)

**Persönliche Grenzen werden missachtet:**

Hanna Veiler (Präsidentin der jüdischen Studierendenunion Deutschland):  
„...dass junge Jüdinnen und Juden, wenn sie beispielsweise auf Partys gehen, sobald sie erzählen, dass sie jüdisch sind, auf die Nazi-Familiengeschichte des Gegenübers angesprochen werden oder sehr persönliche Fragen gefragt werden, wie zum Beispiel, wie denn die eigene Familie die Shoah überlebt hat“



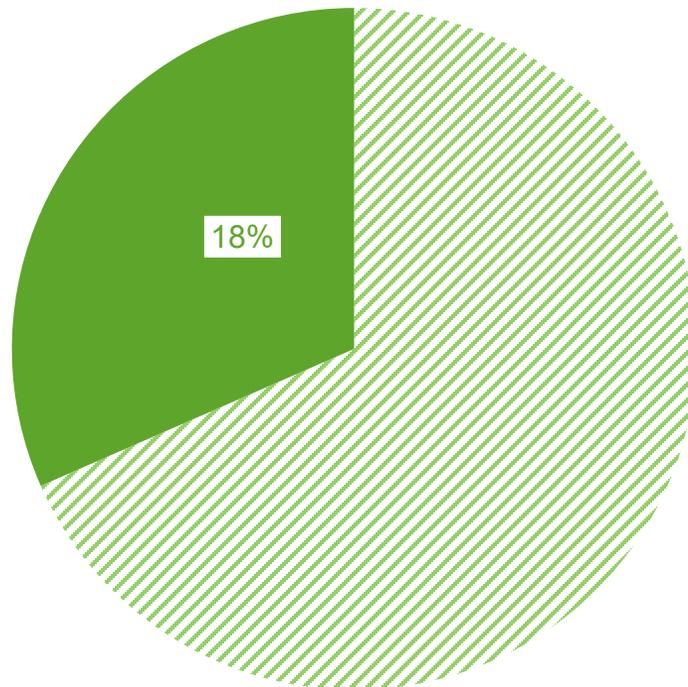
20 Jahre  
AMADEU  
ANTONIO  
STIFTUNG  
Bündnis und Antisemitismus  
gegen Antisemitismus



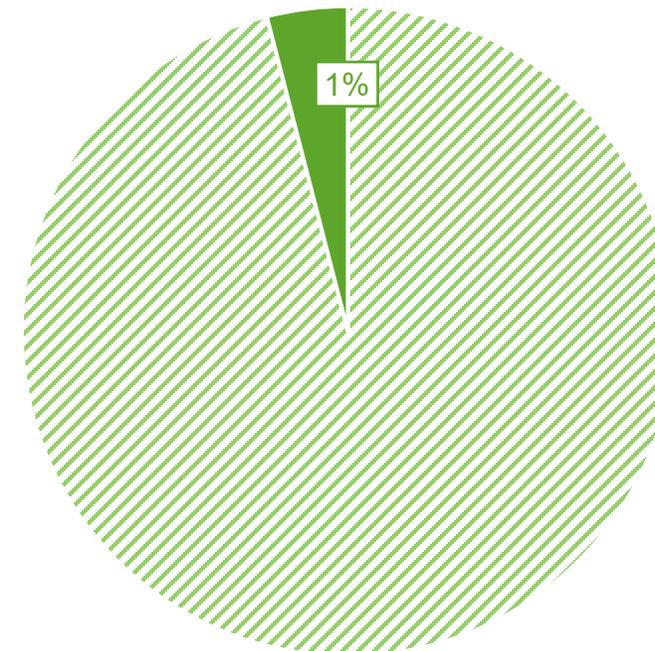
# Partys, auf denen ich hören will, dass deine Großeltern bestimmt keine Nazis waren? 0 Partys

## Memo 2018

% glauben, dass ihre Vorfahren potentiellen Opfern während des zweiten Weltkriegs geholfen haben



<1% der deutschen Bevölkerung haben während des zweiten Weltkriegs tatsächlich potentiellen Opfern geholfen



# Meldungen aus Israel, für die ich mich nicht rechtfertigen muss? 0 Meldungen

AMADEU  
ANTONIO  
STIFTUNG

„Was macht ihr da in Israel?“ (Zick et al., 2017, S.45)

„eine Obsession, [...] sich immer wieder mit Juden über Israel zu unterhalten“  
(Zick et al., 2017, S.45)

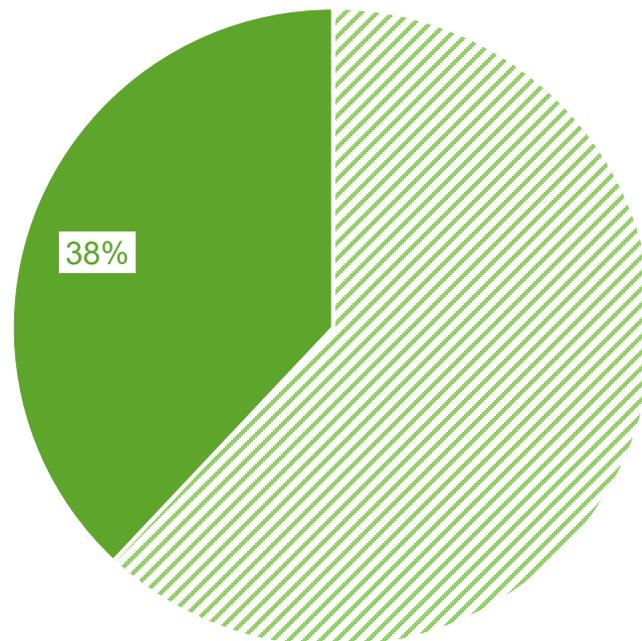
„Israelis behave like Nazis toward Palestinians“ (FRA, 2018, S.3)

The poster features a blue background with yellow and white text. The main headline reads 'MELDUNGEN AUS ISRAEL, FÜR DIE ICH MICH NICHT RECHTFERTIGEN MUSS: 0 MELDUNGEN.' The number '0' is rendered in a large, hand-drawn yellow style. Below the headline, it says 'Klingt hart? Antisemitismus ist Alltag. Aber: Du kannst 365 Tage etwas dagegen tun! Werde aktiv und informiere dich: zero-antisemitismus.de'. At the bottom, there is a QR code, a '20 Jahre' logo with a Star of David, the 'AMADEU ANTONIO STIFTUNG' logo, and the 'Anne Frank Haus Frankfurt' logo.

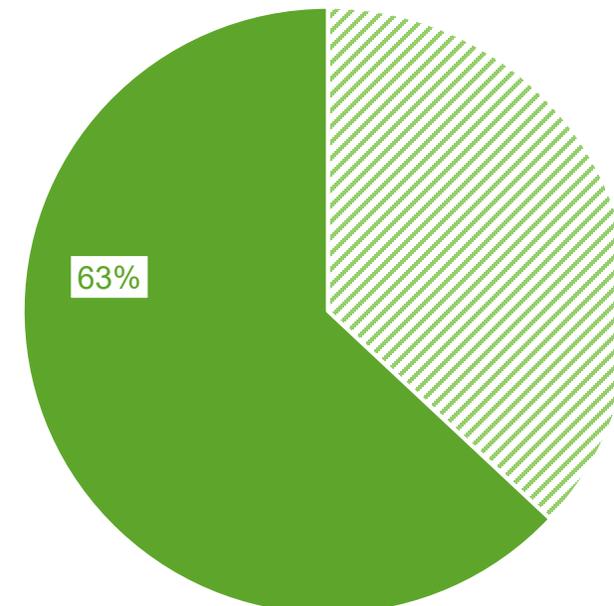
# Meldungen aus Israel, für die ich mich nicht rechtfertigen muss? 0 Meldungen

**FRA 2018**

% der Befragten hören (sehr) häufig, Welt sei ohne Israel besser



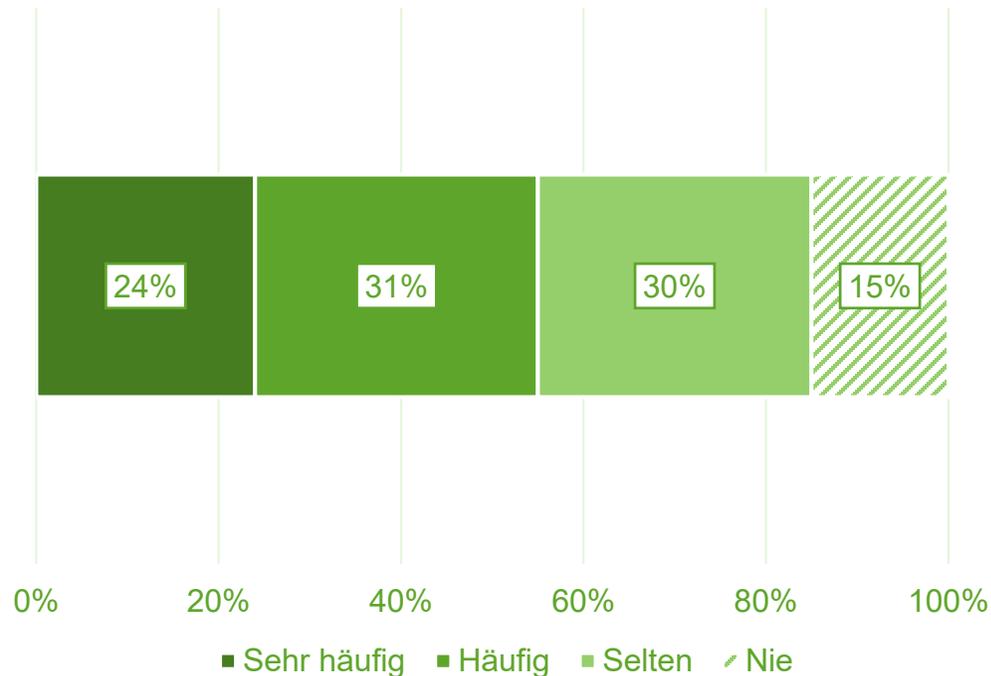
% der Befragten hören (sehr) häufig, dass Israelis die Palästinenser so behandeln würden, wie die Nationalsozialisten die Juden



# Meldungen aus Israel, für die ich mich nicht rechtfertigen muss? 0 Meldungen

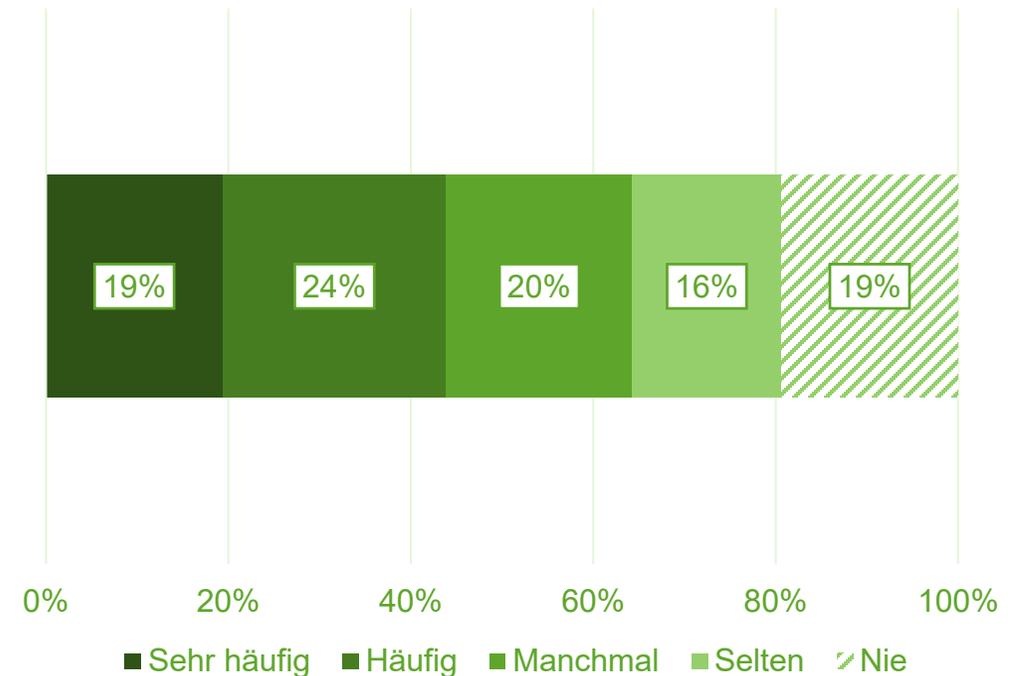
## FRA 2018

Häufigkeit, mit der die Befragten (DE) für israelische Politik verantwortlich gemacht werden



## Zick et al., 2017

Häufigkeit, mit der die Befragten (DE) für israelische Politik verantwortlich gemacht werden



# Meldungen aus Israel, für die ich mich nicht rechtfertigen muss? 0 Meldungen

**Eigentlich ist es traurig, dass man als jüdische Person alles über Israel wissen muss. Warum eigentlich?**

**Aber muss man irgendwie, weil solche Diskussionen immer stattfinden.**

**(RIAS 2023, S. 68)**

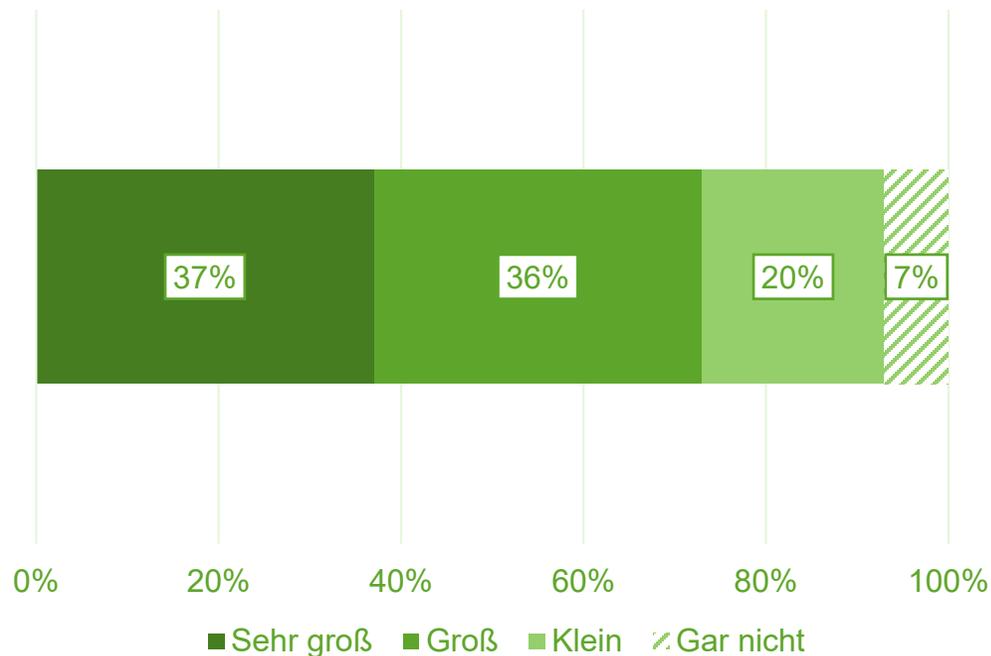
**„Wie ist es bei euch? [...] oder Was hat eurer Ministerpräsident dazu zu sagen? oder Wie haltet ihr das bei euch? und damit ist Israel gemeint“**

**(Zick et al., 2017, S.45)**

# Meldungen aus Israel, für die ich mich nicht rechtfertigen muss? 0 Meldungen

## FRA 2018

Einfluss des Nahostkonfliktes auf Sicherheitsgefühl in Deutschland



## RIAS 2023

Eine befragte Person aus Bayern etwa betrachtet israelbezogenen Antisemitismus als „**Stimmungsbarometer**“ für Antisemitismus in der Stadtgesellschaft im Allgemeinen. Die Aussage lässt sich so verstehen: Wenn israelbezogener Antisemitismus in einer Stadtgesellschaft eine große Rolle spielt, muss davon ausgegangen werden, dass nicht lediglich ein antisemitisches Israelbild, sondern antisemitische Einstellungen insgesamt weit verbreitet sind. (RIAS 2023, S.37)

Eine Befragte aus Sachsen-Anhalt bezeichnet den israelbezogenen Antisemitismus zudem als „**Einfallstor**“ auch für andere Formen des Antisemitismus. Das kann so verstanden werden, dass israelbezogener Antisemitismus auch andere Erscheinungsformen plausibilisiert. (RIAS 2023, S.37)

# Minuten, in denen niemand online gegen Jüdinnen\*Juden hetzt? 0 Minuten

## Formen von Antisemitismus im Internet

- Anzweiflung und Leugnung: „Davon glaub ich kein Wort“
- Relativierung und Bagatellisierung
- Victim Blaming: „Ich weiß nicht, aber als Atheist möchte ich in der Öffentlichkeit auch nicht von eurer Religion belästigt werden“
- Instrumentalisierung, Schuldabwehr und Hetze  
(Fachstelle miteinander mittendrin)

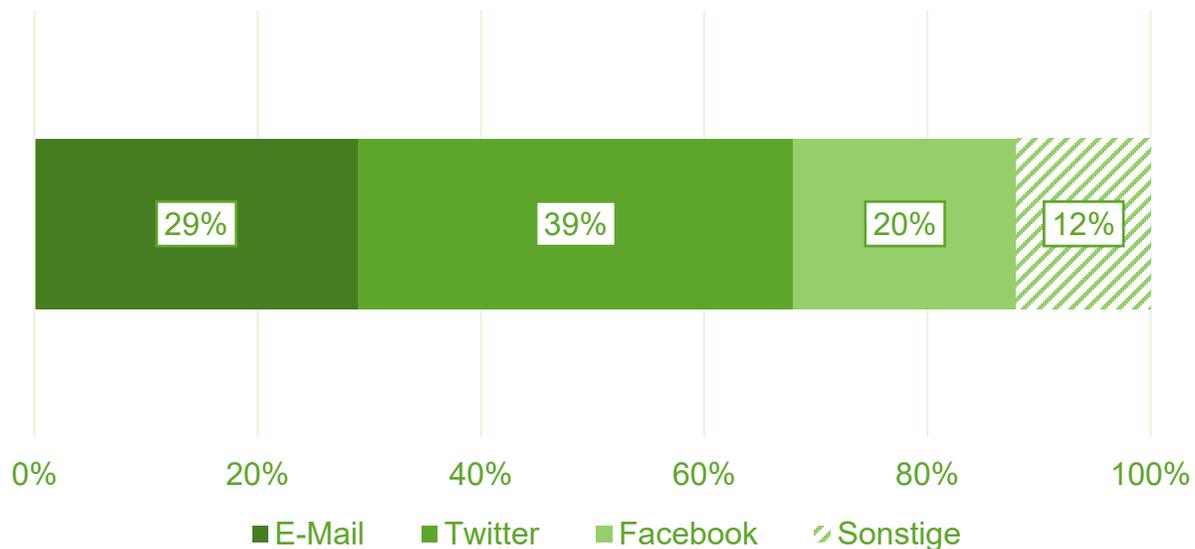
„Antisemitismus im Internet ist die von betroffenen in Deutschland, aber auch in anderen EU-Staaten am häufigsten genannte Erscheinungsform des Antisemitismus“  
(Bundesministerium des Innern, 2017, S.47)



# Minuten, in denen niemand online gegen Jüdinnen\*Juden hetzt? 0 Minuten

## RIAS 2023

Online-Vorfälle in Berlin 2022 auf unterschiedlichen Social-Media-Plattformen und Online Medien



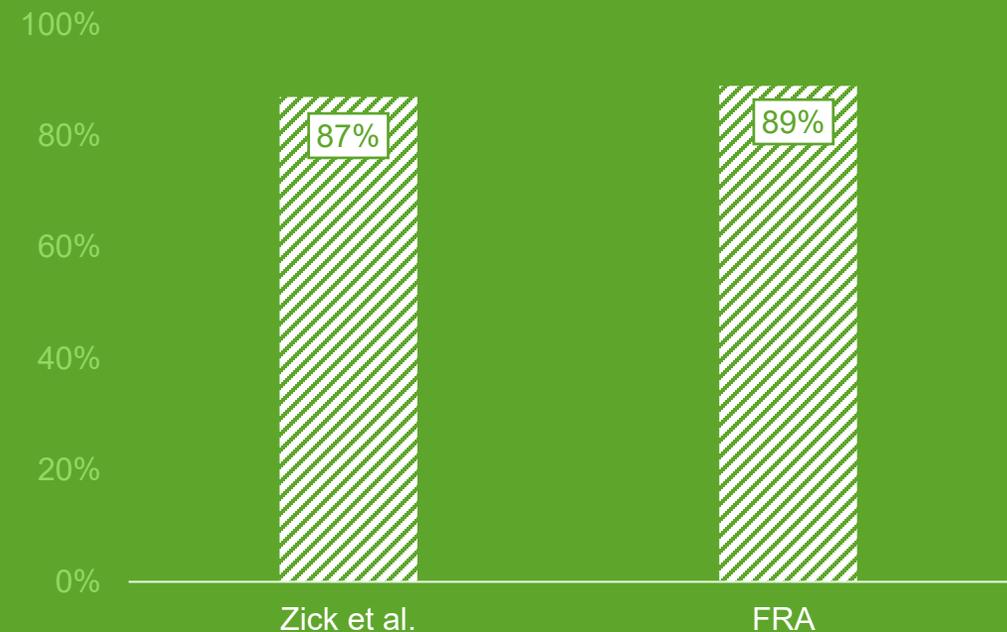
**„Eine Maßnahme gegen  
Judenhass – Verzieht euch“**

**„Ihr scheiß Heuchler!! Immer  
geht's um den ‚armen‘ Juden.  
Aber daß dieses Pack seit  
Jahrzehnten Palästinenser  
abschlachtet ist legitim oder  
was?“ (RIAS, 2023, S.53)**

**Minuten, in denen niemand online gegen  
Jüdinnen\*Juden hetzt? 0 Minuten**

**AMADEU  
ANTONIO  
STIFTUNG**

Bis zu **89%** der  
Jüdinnen\*Juden  
nehmen Antisemitismus im  
Internet als großes Problem  
wahr



# Antisemitische Vorfälle, die niemand verharmlost? 0 Vorfälle

AMADEU  
ANTONIO  
STIFTUNG

„Mein Zahnarzt [...] sagte mir einmal: ‚Es langt‘. Er bezog sich auf eine Rede vom damaligen Präsidenten des Zentralrats Dieter Graumann. Vor drei Jahren. Diese Demonstration in Deutschland, der letzte Gaza-Krieg. ‚Es langt, die Juden machen mit dem Holocaust eine Politik. Und es langt jetzt.‘“

(RIAS 2023, S.38)

**ANTISEMITISCHE  
VORFÄLLE, DIE  
NICHT VERHARMLOST  
WERDEN:  
0  
VORFÄLLE.**

Klingt hart?  
Antisemitismus ist Alltag.  
Aber: Du kannst 365 Tage  
etwas dagegen tun!  
Werde aktiv und  
informiere dich:  
[zero-antisemitismus.de](http://zero-antisemitismus.de)



20 Jahre  
Bildungs- und Aktionswoche  
gegen Antisemitismus

AMADEU  
ANTONIO  
STIFTUNG

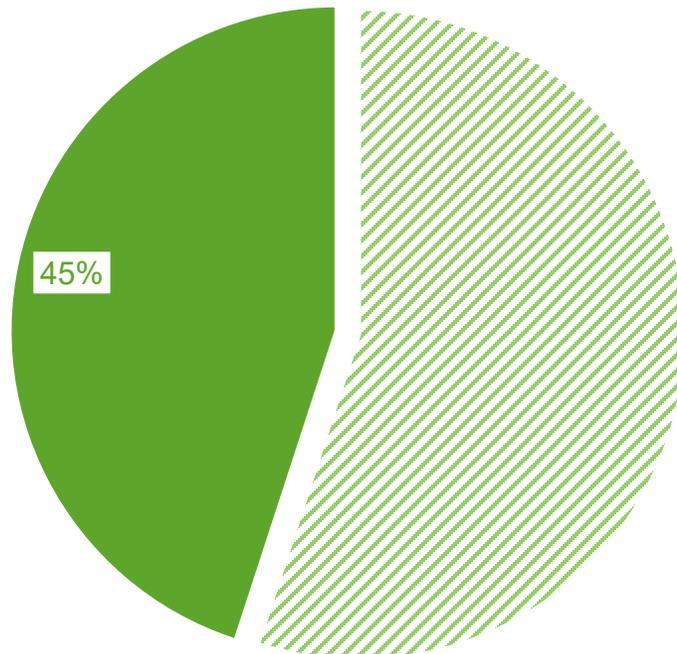
Anna Frank  
Zentrum

Logo of the Federal Government of Germany

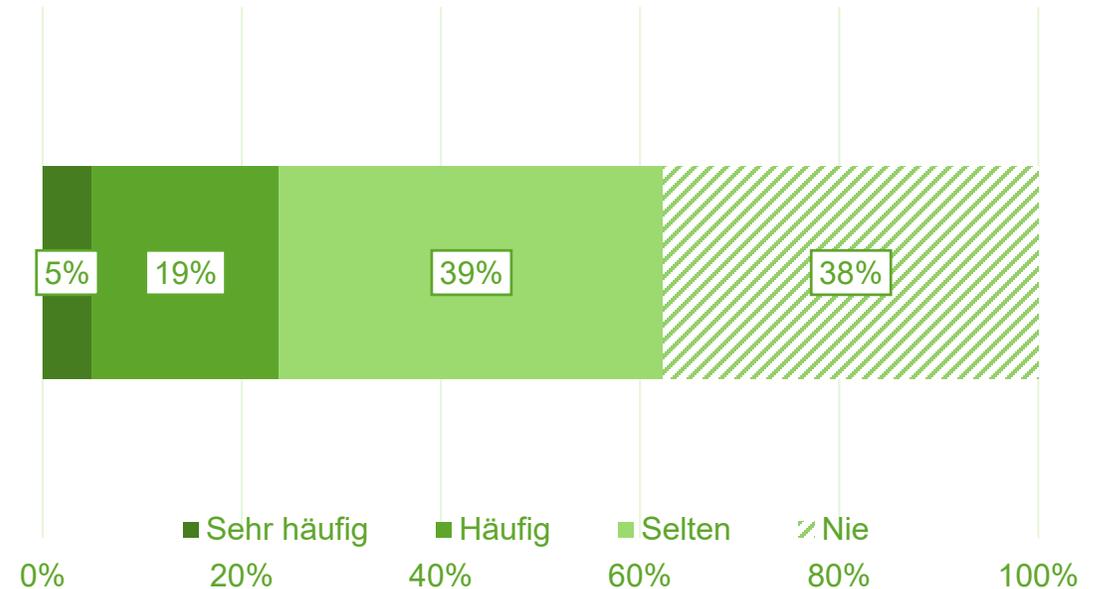
# Antisemitische Vorfälle, die niemand verharmlost? 0 Vorfälle

## FRA, 2018

% der Befragten (EU) hören (sehr) häufig, dass Jüdinnen\*Juden den Holocaust ausnutzen würden



Häufigkeit, in der die Befragten (EU) hören, der Holocaust sei ein Mythos oder übertrieben

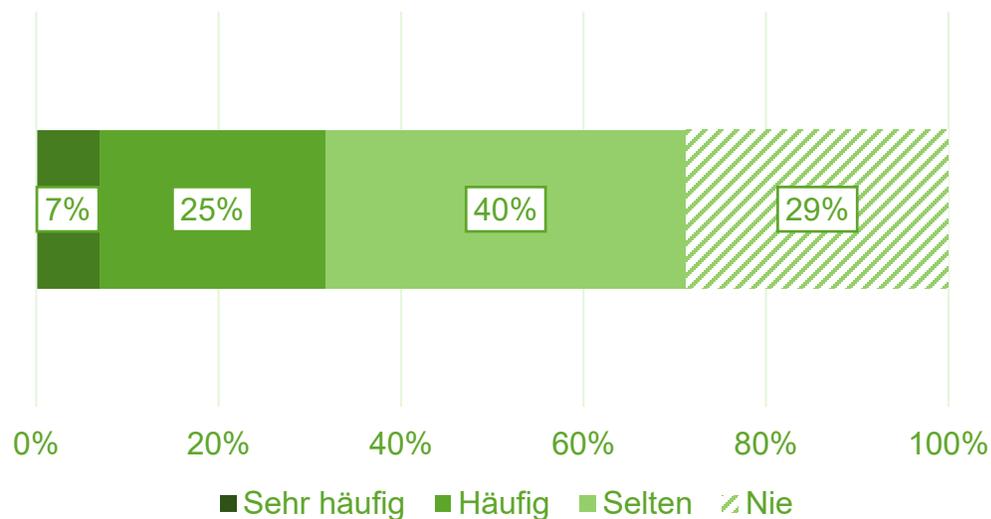


# Antisemitische Vorfälle, die niemand verharmlost? 0 Vorfälle

FRA 2018

Zick et al., 2017

Häufigkeit, mit der befragte Jüdinnen\*Juden (EU) selbst für Antisemitismus verantwortlich gemacht werden



**„Aber wir sollten nicht so immer sensibel sein und nervös sein gleich und ich darf es ja nicht persönlich nehmen [...]“  
(Zick et al., 2017, S.48)**

# Tage, an denen jüdische Einrichtungen nicht geschützt werden müssen? 0 Tage

AMADEU  
ANTONIO  
STIFTUNG

186 Fälle gezielter antisemitischer Sachbeschädigung im Jahr 2022 (RIAS, 2023)

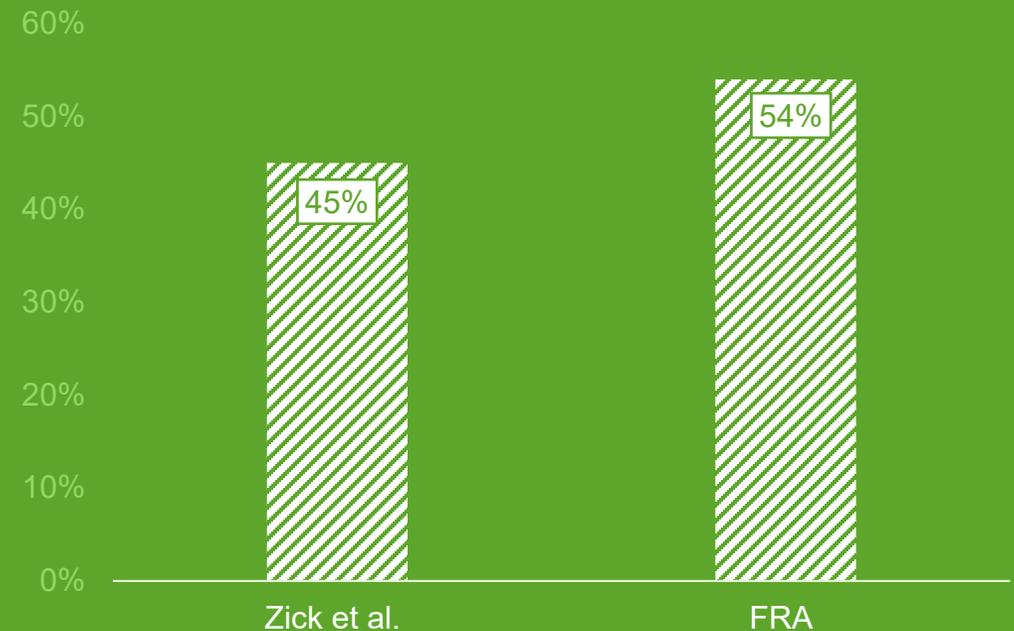
„Dass sich Sorge breit macht, können wir nicht leugnen. Ich denke, es geht ganz entscheidend darum, dass jetzt auch von Behördenseite her sichergestellt wird, dass ein jüdischer Mensch, der in eine Synagoge geht, sicher sein kann, dass er dort auch wieder unbeschadet herauskommt. Hier muss alles im Vorfeld einer Gefahrenabwehr getan werden“  
(Deutschlandfunk, 2019)

Interview mit dem Zentralratspräsidenten Schuster nach dem Anschlag auf die Synagoge in Halle 2019.



# Tage, an denen jüdische Einrichtungen nicht geschützt werden müssen? 0 Tage

Bis zu **54%** der  
Jüdinnen\*Juden haben  
Angst  
vor körperlichen Angriffen auf  
ihre Familie / ihr persönliches  
Umfeld



# Literaturverzeichnis



- Bundesverband RIAS e.V.(2023). Jüdische Perspektiven auf Antisemitismus in Deutschland 2017 – 2020. [https://report-antisemitism.de/documents/2023-02-28\\_Isolierte\\_Situation\\_Web.pdf](https://report-antisemitism.de/documents/2023-02-28_Isolierte_Situation_Web.pdf)
- Bundesverband RIAS e.V. (2023). Antisemitische Vorfälle in Deutschland. [https://report-antisemitism.de/documents/Antisemitische\\_Vorfaelle\\_in\\_Deutschland\\_Jahresbericht\\_RIAS\\_Bund\\_2022.pdf](https://report-antisemitism.de/documents/Antisemitische_Vorfaelle_in_Deutschland_Jahresbericht_RIAS_Bund_2022.pdf)
- Bundesministerium für Bildung und Forschung (2023). Neu erforscht: Jüdische Perspektiven auf Antisemitismus in Deutschland. <https://www.geistes-und-sozialwissenschaften-bmbf.de/de/Neu-erforscht-Juedische-Perspektiven-auf-Antisemitismus-in-Deutschland-2927.html>
- Deutschlandfunk (2019). Anschlag auf Synagoge in Halle. <https://www.deutschlandfunk.de/anschlag-auf-synagoge-in-halle-zentralratspraesident-100.html>.
- Fachstelle miteinander mittendrin (2022). Miteinander für Demokratie – gegen Antisemitismus und Rassismus: „... dass das so krass wird hätte ich nicht erwartet“.
- FRA (2018). Experiences and perceptions of antisemitism. Second survey on discrimination and hate crime against Jews in the EU.
- Papendick, M., Rees, J., Scholz, M. & Zick, A. (2018). Memo – Multidimensionaler Erinnerungsmonitor Studie 1. Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung.
- Unabhängiger Expertenkreis Antisemitismus (2017). Antisemitismus in Deutschland – aktuelle Entwicklungen. Bundesministerium des Innern.
- Zick, A., Hövermann, A., Jensen, S., Bernstein, J. (2017). Jüdische Perspektiven auf Antisemitismus in Deutschland. Ein Studienbericht für den Expertenrat Antisemitismus. Universität Bielefeld, Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung.